

## Wegbeschreibung Strecke 19:

### **Von der Samariterstiftung in Nürtingen Evangelischen Gesellschaft Stuttgart**

**Nürtingen.** Von der Samariterstiftung können wir auf dem Albvereinswanderweg mit dem Kennzeichen rotes Kreuz gehen: Schlossweg - Stuttgarter Straße – Lindenplatz - Denkendorfer Weg – Burggärten - Waldhäuser Straße.

Es gibt dort einige Stufen! (Rollstuhlfahrer weiter auf dem Denkendorfer Weg, ganz oben links kehren bis zum bald auftauchenden roten Kreuz.)

Am Ortsrand halten wir rechts und gehen dann links mit dem roten Kreuz in Richtung Lindenhöfe, Denkendorf, Esslingen. Im Wald treffen wir in der Nähe des Waldhäuser Schlosses auf den gut markierten Jakobsweg Rothenburg –Rottenburg. (Vorsicht: Der Jakobsweg ist gegen unsere Richtung markiert. Deshalb sieht man die Markierungen manchmal nicht.) Nach den Lindenhöfen können wir auch den teilweise parallel laufenden Radweg Richtung Denkendorf zum Kloster benutzen. Der Wanderweg ist an einigen Stellen etwas, schwierig zu begehen, aber leicht zu finden. Kurz vor Denkendorf kommen wir zur Autobahn A 8. Dort gehen wir auf der L 1204 Richtung Denkendorf. Gleich nach der Autobahn biegen wir links in Richtung Kloster in die Friedhofstraße ein. Bald steht man vor dem Kloster Denkendorf. Auf dem Diakonie-Pilgerwege wandernd von Nürtingen aus liegt das Kloster am Abhang des Körschtals und ist zunächst nicht zu sehen. Von der Stadt her gesehen liegt die Pelagiuskirche mit dem Kloster eindrucksvoll hoch über dem Tal.

Nach einer Besichtigung des Klosters steigen wir mit dem roten Kreuz ins Körschtal hinab, wenden uns nach links auf der Heinrich-Werner-Straße, überqueren dann die Körsch und gehen auf der linken Seite auf dem kombinierten Rad- Wanderweg die Körsch aufwärts (Hohenheimer Straße). Bei der Wörnizhäuser Mühle gehen wir unter dem hohen Körsch-Viadukt durch. Bei der Kläranlage geht es auf die Wörnizhäuser Mühle zu. Der Wanderweg führt weiter am Bach entlang.

Auch der Weg durch Scharnhäuser führt immer nahe an der Körsch entlang (Körschtalstraße). Die Körsch wird nicht überquert, sondern wir folgen dem Fußweg nach links. Auf der Nellinger Straße kurz nach links, diese Straße überqueren und auf dem Wanderweg dem Bach entlang weiter bis zur Straße „Am Mühlkanal“, dort geht es nach links am Gestütshof entlang zur Ruit Straße (K 1269). Auf ihr gehen wir ein kurzes Stück rechts Richtung Ruit und dann nach links in Richtung Stockhausen weiter. Gleich oberhalb der Abzweigung nach Stockhausen steht eine Informationstafel zum Scharnhäuser Vulkan. Dieser ist eine geologische Rarität. Gleich nach den Gebäuden von Stockhausen folgen wir dem roten Kreuz bergauf in Richtung Ruit.

Wir betreten Ruit auf dem Stockhäuser Weg, kommen zur Scharnhäuser Straße, gehen auf ihr nach links bis zur Kirchheimer Straße (L 1200) biegen auf diese nach links ein, überqueren sofort wieder und gehen gerade aus in die Hedelfinger Straße hinein. Auf ihr gehen wir weiter bis zum Paracelsus-Krankenhaus. Trotz einiger Biegungen ist der Weg dorthin nicht zu verfehlen. Beim Parkplatz vor dem Krankenhaus finden wir einen Wegweiser in Richtung Heumaden. Das rote Kreuz führt uns auch hier weiter.

Wenn wir aus dem Wald kommen, sehen wir auf der anderen Seite des Tales Heumaden liegen. Am Ortsrand erkennen wir die Kirche. Wir gehen in weitem Bogen

oberhalb des Tales auf sie zu. Bei der Kirche betreten wir die Ortschaft auf der Mannspergerstraße, dann links in die Fenchelstraße, rechts in den Brachetweg und zwischen Friedhof und Feuerwehr in die Bockelstraße. Wenig später biegen wir in den Reinekeweg ab und gehen auf den Wald zu. Vom Reinekeweg an folgen wir dem roten Punkt.

Im Wald fällt der Weg nach rechts ab auf eine Autostraße zu, die Hedelfinger Filderauffahrt (L 1198). Unter dieser viel befahrenen Straße gibt es eine Unterführung. Danach gehen wir weiter durch den Wald bergab. Ganz unten am Waldrand teilt sich der Weg mit dem roten Punkt. Geradeaus kommen wir am Tennisplatz vorbei auf die Rohrackerstraße und gehen nach links. Nach wenigen Metern gehen wir auf der anderen Straßenseite in den Dürrbachweg hinein. Nach dem letzten Haus auf der rechten Seite verlassen wir die Straße nach rechts, gehen über eine Brücke und dann links den Dürrbach entlang aufwärts.

Bald darauf zweigt ein Radweg nach rechts ab. Er führt in den Weinbergen steil bergauf. Nach einer Kehre und weiterem Anstieg geht es im rechten Winkel auf den Wanderweg nach links und gleich darauf wieder im rechten Winkel nach links. Jetzt befinden wir auf einem Rad-Wanderweg, dem Stuttgarter Rössleweg können wir weiter bis zur U-Bahnhaltestelle Geroksrufe folgen.

Alternative: Bequemer und direkter, aber weniger aussichtsreich, ist der Untere Dürrbachweg, der nach der Abzweigung geradeaus im Tal mit gleichbleibender Steigung zur Geroksrufe hinaufführt. Bei einem kleinen Stausee mit einem Grillplatz gehen wir nicht auf dem roten Punkt Weg weiter, sondern auf dem Radweg „Unterer Dürrbachweg“. (Der Wanderweg ist sehr schmal und uneben. Für Wanderer ist er sehr schön.) Wo der rote Punkt und der Radweg wieder zusammen treffen, gehen wir besser nach links auf dem Wanderweg, aber dann auf dem Radweg (Asphaltstraße) bis zur Geroksrufe weiter. Dabei gehen wir ein Stück auf der Waldebene Ost.

**Ab jetzt kann mit** der Stadtbahn U 15 ab Haltestelle Geroksrufe bis Charlottenplatz gefahren werden fahren oder zu Fuß.

**Zu Fuß:** Geroksrufe - Von der Geroksrufe an fällt der Weg kontinuierlich. Treppen (Stäffele) können umgangen werden! Geroksrufe rechts abwärts auf der Pischekstraße zur Gänsheidestraße. Gänsheidestraße abwärts. Bei der Kreuzung Gänsheidestraße / Planckstraße / Payerstraße die Planckstraße überqueren und links in die Payerstraße einbiegen bis zur Richard-Wagner-Straße. Dort rechts weiter – vorbei an der Villa Reitzenstein, dem Amtssitz des Ministerpräsidenten. Weiter zum Albrecht-Goes-Platz. Links geht es dort die Elserstaffel hinunter. Wir queren die Stafflenbergstraße an der Stelle an der früher der Bvundesverband der Diakoni und die Zentrale vopn Brot für die Welt ihren Sitz hatten und gehen auf der Diemershaldenstraße weiter bis zum Eugensplatz. Dort haben wir eine wunderschöne Aussicht und sehen den Schöne-Galatea-Brunnen. (In der Alexanderstraße 1, ganz in der Nähe, befindet sich eine Einrichtung der BruderhausDiakonie für psychisch kranke Menschen.)

**Barrierefreie Variante:** Vor dem Galatea-Brunnen wenden wir uns nach rechts, gehen die Kernerstraße abwärts bis zur Werastraße und links in diese hinein. Auf ihr gehen wir (dabei überqueren wir die Eugenstraße und kommen an der Moserstraße vorbei) bis zur Uhlandstraße, in die wir rechts einbiegen und auf das Wilhelmshaus zu- und links daran vorbeigehen. So kommen wir auf den Charlottenplatz. Entweder benutzen wir den Aufzug in die U-Bahnhaltestelle hinunter und folgen dort dem Wegweiser zum neuen Schloss und zur Planie oder wir überqueren die Charlottenstraße eben erdig, gehen rechts über die Charlottenstraße und gehen dann auf der Planie weiter zum Schlossplatz und zur Königsstraße.

**Variante mit Stufen::** Am Brunnen die Eugenstraße runter. (Rechts in der Moserstraße 10 ist der Sitz des Vereins für Internationalen Jugendarbeit, den diakonischen Träger für Frauen- und Mädchenarbeit, der Bahnhofsmission etc.) Auf der Eugenstraße (geradeaus) weiter bis zur Staatsgalerie, einem modernen Kunstgebäude. An der Konrad-Adenauer Straße (Hauptverkehrsstraße) nach links in Richtung Charlottenplatz, vorbei am Haus der Geschichte (links), an der Landesbibliothek (links). Zwischen Landesbibliothek und Wilhelmshaus (linke Seite) die Konrad-Adenauer-Straße überqueren. Auf der anderen Seite geht es durch die Anlage geradeaus auf das Neue Schloss zu in Richtung Planie. Dort kommen wieder beide Routen zusammen. Auf dem Schlossplatz biegen wir links in die Königsstraße ein, gehen dort bis zur Büchsenstraße, biegen dort rechts ein und gehen durch den Fußgängertunnel. Wer zur Synagoge will, biegt nach dem Tunnel aus der Büchsenstraße links in die Hospitalstraße ein. Zuerst kommt die Hospitalkirche – eine der ältesten Kirchen Stuttgarts, bei der nur noch der Chor steht. Auf der Hospitalstraße geht es weiter, bis rechts die Synagoge kommt. Nach dem Besuch der Synagoge müssen wir zurück bis zur Büchsenstraße und gehen dort links weiter. In der Büchsenstraße liegt auf der rechten Seite der Hauptsitz der Evangelischen Gesellschaft (eva).

Evangelische Gesellschaft Stuttgart, Büchsenstraße 34, 70174 Stuttgart

[www.eva-stuttgart.de](http://www.eva-stuttgart.de)